



**Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen,
Armin Laschet,
zur Aufstellung des „Engels der Kulturen – Interreligiöses Kunstprojekt“
in Bad Wünnenberg**

Der weithin bekannte „Engel der Kulturen“ der Künstlerin Carmen Dietrich und des Künstlers Gregor Merten ist ein besonders schönes Symbol für das Verbindende zwischen den drei abrahamitischen Religionen Christentum, Judentum und Islam. Ich freue mich sehr darüber, dass diese interreligiöse Gemeinsamkeit mit der Errichtung einer eigenen Stele im Kurpark von Bad Wünnenberg bekräftigt wird.

Mit dem „Engel der Kulturen“ setzen die Bürgerinnen und Bürger von Bad Wünnenberg ein bemerkenswertes Zeichen gegen Antisemitismus, gegen Islamfeindlichkeit und überhaupt gegen jegliche Form von Ausgrenzung. Das wird immer wichtiger in einer Zeit, in der Vorurteile bis hin zu Hass gegenüber Menschen wegen ihrer Religion, ihrer Kultur oder Herkunft in unserer Gesellschaft zunehmen. Ganz besonders die abscheulichen, rechtsextremistisch und antisemitisch motivierten Attentate in Halle und Hanau haben uns auf drastische Weise vor Augen geführt, wie ernst die Lage ist – und wie wichtig es ist, dass wir zusammenstehen und füreinander da sind, gerade jetzt, wo unsere Solidarität gefordert ist.

Deshalb ist und bleibt der Dialog zwischen den Religionen und Kulturen so wichtig, und zwar für uns alle. Denn nur miteinander können Vertrauen und Solidarität, Freundschaft und Zusammenhalt entstehen. Dafür steht der „Engel der Kulturen“ – nun auch in Bad Wünnenberg.

Armin Laschet